

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Correspondenz: Nachrichten.

Aus Italien.

Anfang August 1819.

Am 13. Julius ward Rossini's Aurelian in Palmyra auf der Bühne zu Siena mit großem Beifall aufgenommen. Viel dazu trug das treffliche Spiel, wie der ausgezeichnete Gesang der Antonietta Mosca bey. Auch der Tenor Campitelli gefiel, desto weniger aber die Prima Donna Mariette Bollo.

In Florenz gab man auf dem Theater der Pergola zuerst Rossini's diebische Elster. Sie gefiel außerordentlich. Die Nombelli als Ninetta war reizend, und eben so lieblich gab die Bressa den Pippo. Das Duett im zweiten Akte zwischen diesen Beiden wird unvergessen bleiben. Auch Cibiccoli erfreute sich der allgemeinen Stimme, und diese tief alle Mitspielende am Schlusse heraus.

Mayland sah am 1. August zum erstenmale Paccini's treue Gattin. Paccini trat im Herbst 1813 zuerst mit einer Composition im Theater Nazdegonda auf, und erwarb sich bei großer Jugend und versprechender Anlage Beifall. In Adelaide und Comingio erreichte er eine Höhe, die ihn auszeichnete und viel von ihm hoffen ließ. Im Baron von Dolsheim war er noch hie und da originell, aber in der treuen Gattin erblickte man, einige kleine Gedanken abgerechnet, die wie Blitze dazwischen zuckten, eine solche Verwirrung der Ideen, und einen solchen Mißbrauch der Nachahmung anderer, daß man es mit Recht geradezu andere abschreiben, wo nicht gar sich ihre guten Ideen stehlen und sie verderben nennen konnte. Die Camporelli, Crivelli und Remorini thaten, so wie das Orchester, besonders der Cellist Sturioni, alles, ihn aufrecht zu erhalten, aber vergebens, die Oper fiel beinahe durch. Als Ballet ward die Bestalin wiederholt, und ein neues komisches, der hölzernen Degen, ohne großen Werth, gegeben.

Am 31. Julius ward das Theater zu Brescia mit der alten Rasolinischen Oper: Kleopatra, und dem Ballet Andromeda eröffnet. Die Musik ergreift weniger, besonders durch Mangel an Ensemblestücken, hat aber Verdienst, und die Grassini und Basta, so wie der Tenor Eliodoro Bianchi, führten sie trefflich aus, so daß das Haus vom allgemeinsten Beifall wiederhallte. Auch die Chöre gingen sehr gut. Im Ballet gefiel besonders die erste Tänzerin Lorel.

In Modena sah man am 31. Julius zum erstenmale, und mit vielem Beifall, die Oper Herminia, vom königl. Kapellmeister Antonio Zan-dini daselbst. Man begrüßte die Marchesini und den Tenor Curioni als alte, liebe Bekannte, und sah den braven Dilettanten Sante Lucini gern. Sehr furchtsam trat Luise Voccabadati zum erstenmale auf, der lauteste und wohlverdienteste Beifall suchte sie jedoch beherzter zu machen.

Aus London.

Ende Julius 1819.

Da ich immer nur von theatralischen Neuigkeiten Bericht zu erstatten pflege, so ist jetzt eine

ziemliche Pause darin entstanden, indem auf den Haupttheatern sich nichts in dieser Art vorgefunden hat. Um aber nicht ganz zurückzubleiben, will ich doch Einiges wenigstens mittheilen.

Die Gesellschaft von Drurylane, die, wie schon bekannt, im Hay-Market einstweilen spielte, schloß am 10. Julius ihre Vorstellungen, jedoch wie es schien, ohne günstigen Erfolg, und machte in einer Abschiedsrede Hoffnung, die Zuschauer bald wieder in Drury zu sehen.

Eben so schloß Covent-Garden am 19. Jul. mit Hamlet und einer Art von Olla Potrida, welche letztere noch von dem spätkommenden herzogl. Ehepaare von Kent besucht ward. Young entzückte mehr als je durch seinen Hamlet, weil wir befürchten müssen, ihn für London auf längere Zeit zu verlieren. Auch Blanchard's Polonius war eine treffliche Leistung.

In der englischen Oper gab es zwei Neuigkeiten. Erstlich Selbstopfer, oder das Mädchen der Hütte, und zweitens: Zum ersten, zweiten, dritten, vierten und fünftenmal. Das erste ist ein Melodram, unter welchem Worte wir schon alles verstehen, was nur Tolle und Abgeschmacktes auf der Bühne geboten werden kann. Auch dieses Stück macht seinem Namen Ehre. Also genug davon. Dasselbe Sujet, mit wenigen Veränderungen, ward vor einiger Zeit bereits in Drurylane unter dem Titel: Die Heldin, oder der Tochter Muth, gegeben, hier aber noch durch Arien verschlechtert. Das zweite ist eine Posse, in welcher John Reeve mehrere Rollen nach bekannten großen Darstellern spielt. Dies ist nun einmal jetzt eine Lieblingsunterhaltung des Publikums, und darf sie es einmal seyn, so waren das kleine Stück und Reeve wohl dazu geeignet, diese Unterhaltung zu vermehren. Besonders gelang ihm die Nachahmung Kean's. Das Haus ward mehreremale durch diese Kleinigkeit gefüllt, während für's Selbstopfer sich niemand opfern wollte.

Die Hay-Market-Gesellschaft begann am 21. Julius einen sechswochenlichen Cyklus. Außer Russell's komischem Talent sahen wir an diesem Abende nichts lobenswerthes. Doch verdient die neue Farce, welche ihn schloß, Rasses Wetter, wenn sie wirklich der erste Versuch eines jungen Mannes ist, und das seltne Verdienst hat, nicht aus dem Franz. überfetzt zu seyn, Auszeichnung. Sie ist lebendig in Dialog und Handlung, sollten auch die Charaktere noch etwas gewöhnlich seyn. Die große Hitze im Hause, wenn es voll ist, und der Lärm in den Vorzimmern, den man in den Logen so deutlich hört, werden wenig gute Gesellschaft dahin ziehn.

Vom Surrey-Theater können wir fort-dauernd nur Vortheilhaftes berichten. Montrose heißt die neueste Neuigkeit daselbst. Ein lebendiges, höchst interessantes Drama. Hätte Dibdin in der Braut von Lammermoor sich noch etwas mehr Zeit genommen, und statt zwei, drei Akte daraus gemacht, so wäre es auch ein treffliches Stück geworden, wie es denn bereits eine köstliche Erzählung ist. Noch immer ist auch die bereits erwähnte Belagerung von Troja mit ihrem Prunk und ihrer Lustigkeit beliebt.

(Nebst einer Beilage.)